

FDP-Kreistratssfraktion Ennepe-Ruhr * Kölner Str. 31 * 58332 Schwelm

Landrat
Olaf Schade
Hauptstr. 94

58332 Schwelm

**Kreistagsfraktion
Ennepe-Ruhr**

Der Vorsitzende

Michael Schwunk

Geschäftsstelle
Kölner Str. 31
58332 Schwelm

Telefon: 02336 / 4084990
E-Mail: office@fdp-en.de
Web: www.fdp-schwelm.de

Schwelm, 23.11.2023

Antrag Haushaltssicherungskonzept 24

Sehr geehrter Herr Schade,

Die FDP-Fraktion stellt zum Kreisausschuss und Kreistag den nachfolgenden Antrag:

- 1. Der Haushalt für der Kalenderjahr 2024 wird erst nach der Verabschiedung des 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes gemeinsam mit einem freiwilligen Haushaltsicherungskonzept beschlossen.**
- 2. Für das Haushaltssicherungskonzept stellt der Kreistag folgende Vorgaben fest:**
 - Es wird ein **Kreisumlagedeckel** von **42,2 %** in der mittleren Finanzplanung festgelegt.
 - das Personalbudget wird neben dem globalen Minderaufwand um zusätzlich **2 %** fortlaufend abgesenkt
 - Gebührensatzungen sollen jeweils jährlich angepasst werden
 - die Verwaltung legt eine Liste freiwilliger Leistungen mit konkreten Konsolidierungsmaßnahmen vor.
 - als Gebäudestandard wird zukünftig das gesetzliche Minimum E 55 nicht übererfüllt
- 3. Die Verwaltung wird ein Personalwirtschaftskonzept mit folgenden Vorgaben zur Entscheidung vorlegen:**
 - **Wiederbesetzungssperre** von 6 Monaten, von der im Einzelfall mit Zustimmung des Kreisausschuss abgewichen werden kann
 - **Angleichung** der Entlohnung und freiwilligen Leistungen an den Standard der Städte

- Darstellung eines weiteren Personalabbaus unter Ausnutzung aller Möglichkeiten der Digitalisierung. Die sich aus dieser Prozessoptimierung und Digitalisierung ergebenden Potentiale werden zur Personalkostenreduzierung genutzt und hierüber die Politik jeweils einmal im Quartal informiert.

4. Zur politischen Begleitung des Haushaltskonsolidierungsprozesses wird ein zusätzlicher Finanzausschuss eingerichtet mit folgenden Vorgaben:

- Die Verwaltung legt ein Quartalsbericht insbesondere zur Einhaltung der Absenkung des Personalbudget und des globalen Minderaufwandes vor.
- Die Hauptverwaltungsbeamten werden halbjährlich zu den Beratungen des Ausschusses eingeladen
- Die Verwaltung erarbeitet eine Liste möglicher Doppelbearbeitungen zwischen Kreis und Städten
- Die Verwaltung wird dem Finanzausschuss interkommunale Konzepte im Bereich der Jugendhilfe und Wirtschaftsförderung zur Beratung mit den Städten vorlegen

Begründung:

Die FDP-Fraktion hat immer ein nachhaltiges Haushaltssicherungskonzept gefordert. Stadt und Kreis sind Teil einer gemeinsamen kommunalen Familie, die miteinander statt gegeneinander Politik gestaltet. Daher sollte der Kreis Möglichkeiten des 3. NKF Weiterentwicklungsgesetzes nutzen, zugleich aber im Frühjahr schon für 24 ein HSK beschließen. Zudem sollte Stadt und Kreis, Landrat und Bürgermeister in diesen Konsolidierungsprozess eingebunden werden. Wir wollen nicht nur einmalige Anhörungen, sondern gemeinsame Politik, die Strukturen nachhaltig verbessert, Doppelbearbeitungen ausschließt, Synergieeffekte nutzt, aber auch auf allen Ebenen gleiche Standards und Rahmenbedingungen festlegt.

Für die langfristige Planbarkeit ist ein Kreisumlagedeckel wichtig, der als Zielgröße vom Kreis erhebliche Sparmaßnahmen und Anstrengungen abverlangt. Hierzu sollen auch pauschale Absenkungen des Personalbudget dienen, die in der Vergangenheit durch Fluktuation und Langzeiterkrankungen regelmäßig aufgetreten sind. Zugleich ist die Nutzung des globalen Minderaufwandes mit einem umfassenden Controlling zu begleiten. Die Digitalisierung der Kreisverwaltung muss weiter vorangebracht und zum Personalabbau genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzender FDP Ennepe-Ruhr